

**Viele  
Gaben -  
ein Geist..**

**Gemeinde-  
Konzeption**

**Evangelische  
Kirchengemeinde Langenberg**

## Inhalt

Vorüberlegung .....	3
Vorwort .....	3
Die Ziele der Gemeinde .....	3
Die Strukturen der Kirchengemeinde .....	4
Das kirchliche und gesellschaftliche Umfeld .....	4
Die Gemeindeglieder .....	5
Das Presbyterium .....	5
Die Pfarrer .....	6
Die Mitarbeiter .....	6
Die Verwaltung .....	6
Die Häuser .....	6
Der Gottesdienst .....	7
Die Gottesdienstordnung .....	7
Die Gottesdienstzeiten .....	7
Die Sakramente Taufe und Abendmahl .....	7
Die Taufe .....	7
Das Abendmahl .....	8
Besondere Gottesdienste .....	8
Gottesdienste zu den Amtshandlungen .....	8
Die Kindergottesdienste .....	8
Schulgottesdienste .....	8
Kirchenmusik .....	8
Konfirmandenunterricht .....	9
Kinder- und Jugendarbeit und Arbeit für junge Erwachsene .....	9
Die Zielsetzung .....	9
Die methodische Ausrichtung .....	9
Arbeit in Kindertagesstätten .....	10
Arbeit für Senioren .....	10
Diakonische Arbeit .....	10
Beteiligung am Diakonischen Werk im Kirchenkreis .....	10
Die Tafel .....	10
Dritte Welt Laden .....	11
Gruppen und Projekte .....	11
Gruppen .....	11
Projekt Kunst und Kirche .....	11
Projekt Offene Kirche .....	11
Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und anderen Gemeinden .....	11
Der Kirchenkreis .....	11
Andere Kirchengemeinden .....	12
Ökumene .....	12

## Vorüberlegung

Angesichts der voraussichtlichen Entwicklung der Gemeindegliederzahlen und der Gemeindefinanzen sieht sich das Presbyterium im Jahr 2008 in der Situation ein Gemeindekonzept zu entwickeln, in dem notwendige Veränderungen aktiv gestaltet werden können. Uns ist bewusst, dass konkrete Schritte kurzfristig angepasst und präzisiert werden müssen. Spätestens in 3 Jahren wird das Presbyterium dieses Konzept überprüfen.

## Vorwort

Die evangelische Kirchengemeinde Langenberg ist Teil der weltweiten Christenheit, als Einzelgemeinde Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR). Die vielfältigen ökumenischen Kontakte der EKD und der EKiR verbinden uns mit der weltweiten Ökumene.

Wir stehen dem Gespräch mit Menschen anderer Religionen und Glaubensrichtungen aufgeschlossen gegenüber.

Der Auftrag einer Kirchengemeinde ist in Artikel 1 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland grundlegend beschrieben:

- Gebunden an Jesus Christus, den Herrn der Kirche, und in der darin begründeten Freiheit erfüllt die Evangelische Kirche im Rheinland ihre Aufgaben, wacht über die Lehre, gibt sich ihre Ordnungen und überträgt Ämter und Dienste.
- Sie trägt die Verantwortung für die lautere Verkündigung des Wortes Gottes und für die rechte Verwaltung der Sakramente. Sie sorgt dafür, dass das Evangelium gemäß dem in den Gemeinden jeweils geltenden Bekenntnis im Lehren und Lernen, Leben und Dienst bezeugt wird.
- Sie stärkt ihre Mitglieder für ein christliches Leben, ermutigt sie, ihre unterschiedlichen Talente einzubringen und fördert das Zusammenleben der verschiedenen Gruppierungen.
- Sie hat den Auftrag zur Seelsorge, zur Diakonie, zum missionarischen Dienst, zur Förderung der Kirchenmusik und zur christlichen Erziehung und Bildung.
- Sie fördert das christlich-jüdische Gespräch und pflegt die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen.
- Sie nimmt den ihr aufgegebenen Dienst im öffentlichen Leben wahr. Sie tritt ein für die Beachtung der Gebote Gottes, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und die Heiligung des Sonntags und der kirchlichen Feiertage.

**Die Evangelische Kirchengemeinde Langenberg nimmt den Auftrag der Kirche gemäß Artikel 1 der Kirchenordnung in ihrem Bereich in eigener Verantwortung wahr.**

## Die Ziele der Gemeinde

- Die Verkündigung des Wortes Gottes und Seelsorge, sowie eine nutzbringende, menschnahe diakonische Arbeit.
- Die Gemeinde handelt im Interesse der Gemeindeglieder. Ziel ist, den Gemeindegliedern einen Ort zu bieten, wo sie sich aufgehoben fühlen und Gemeinschaft erfahren können.
- Die Gemeinde handelt mitarbeiterorientiert. Die Interessen der Mitarbeiter werden berücksichtigt und die Rahmenbedingungen ihres Handelns werden stets überprüft und ggf. angepasst. Ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen sollen entsprechend ihrer Be-

fähigung eingesetzt werden, aber nicht überfordert werden. Fortbildung und Stärkung der ehrenamtlich Tätigen werden aktiv gefördert.

- Bei allen Arbeiten wird auch ein wirtschaftliches Handeln beachtet. Das Vermögen ist so zu verwalten, dass es auch in Zukunft eine Sicherungssubstanz für die Gemeinde bildet.

## **Die Strukturen der Kirchengemeinde**

### **Das kirchliche und gesellschaftliche Umfeld**

Die Kirchengemeinde Langenberg ist eine von 11 Kirchengemeinden im Kirchenkreis Niederberg, eingebunden in die Gemeinschaft der Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Die Gemeinde ist 1880 aus dem Zusammenschluss der Lutherischen Kirchengemeinde aus dem westfälischen Teil des seinerzeit selbstständigen Ortes Langenberg und der reformierten Kirchengemeinde aus dem rheinischen Teil entstanden.

Die Kirchengemeinde Langenberg ist seit der Gebietsreform 1975 fast deckungsgleich mit dem Ortsteil Langenberg der Stadt Velbert. Ausnahmen bilden der Ortsteil Nierenhof, in dem eine eigenständige, stark missionarisch ausgerichtete, Kirchengemeinde zur Westfälischen Landeskirche gehört und das Gebiet Windrath, das dem Ortsteil Velbert-Nevigés zugerechnet wird, aber zur Kirchengemeinde Langenberg gehört.

Die Gemeinde grenzt im Norden an die Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh im Kirchenkreis Essen, im Osten an die Kirchengemeinde Nierenhof im Kirchenkreis Witten der Westfälischen Landeskirche, im Westen an die Kirchengemeinde Velbert und im Süden an die Kirchengemeinde Nevigés, beide wie Langenberg dem Kirchenkreis Niederberg zugehörig.

In Langenberg existiert eine lebendige katholische Kirchengemeinde mit einem Gemeindezentrum in der Innenstadt neben der Kirche St. Michael zu der gute ökumenische Kontakte bestehen.

Im Ortsteil Bonsfeld hat sich eine rührige freikirchliche Gemeinde etabliert. Darüber hinaus ist eine anthroposophische Bewegung erwähnenswert, die in einer Waldorf-Kindertagesstätte und einer Waldorfschule sichtbar wird.

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde werden von der Kommune drei Grundschulen und ein zwei- bis dreizügiges Gymnasium angeboten. Neben den drei Kindertagesstätten, die vom – als Zweig der Kirchengemeinde zu betrachtenden- Evangelischen Verein für Gemeindediakonie betrieben werden, gibt es noch zwei Kindertagesstätten in katholischer Trägerschaft, sowie zwei Kindertagesstätten in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt und eine als Elterninitiative in enger Anbindung an die freikirchliche Gemeinde. Einige weitere kleine Elterninitiativen runden die Kinderbetreuung in Langenberg ab.

Die katholische Kirche unterhält am Ort das Kinderheim „Maria Frieden“ und ist nach Auflösung des evangelischen Kinderheims im Jahr 2005 das einzig verbliebene.

Die Kommune Velbert unterhält im Zentrum Langenbergs eine Verwaltungsstelle als Anlaufstelle für alle Bürger zur Abwicklung von Verwaltungsfragen. Darüber hinaus existiert ein Stadtteilzentrum, das im Auftrag der Kommune vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Niederberg betrieben wird. Diese Einrichtung wirkt als Koordinations- und Beratungsstelle für alle Bürger insbesondere für Probleme im sozialen Bereich. Vertreter der Kirchengemeinde nehmen an den Zusammenkünften des Zentrums teil.

Für die Jugendarbeit steht von kommunaler Seite ein Jugendzentrum als offene Einrichtung und für Projekte zur Verfügung.

Für Senioren mit Betreuungsbedarf steht ein von der Arbeiterwohlfahrt betriebenes Wohnheim zur Verfügung. Der evangelische Krankenhausverein betreibt mit dem Elisabethstift ein Pflegeheim mit demnächst ca. 80 Plätzen und ein großes Suchtkrankenhaus.

Die Gemeindeglieder

Die Anzahl der Gemeindeglieder beträgt mit Stand v. September 2008 **6245** Personen.

<b>Alter in Jahren</b>	<b>männlich in %</b>	<b>weiblich in %</b>	<b>Gesamt in%</b>
bis 30	50,0	50,0	28,9
bis 50	44,4	55,6	27,8
bis 70	43,7	56,3	25,1
über 70	37,0	63,0	18,2
<b>Gesamt</b>	<b>44,6</b>	<b>55,4</b>	<b>100,0</b>

Die Wahlbeteiligung zu den Presbyterwahlen im Jahr **2008 lag bei 9,34%** .

Die Gemeindeglieder, die der Kerngemeinde zugerechnet werden können, sind sehr engagiert. Sie nehmen in vielfältiger Form intensiv am Gemeindeleben teil. Dabei ist festzustellen, dass der Anteil der Frauen überproportional zu ihrem Anteil an den Gesamtgemeindegliedern ist.

Die Beteiligung an den Aktivitäten der Gemeinde ist zu einem Teil an feste Gruppen gebunden, zum anderen an länger laufende Projekte oder nur kurzzeitig bei einmaligen Projekten.

### **Das Presbyterium**

Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde setzt sich seit der letzten Wahl im Februar 2008 zusammen aus:

- 12 Presbytern und Presbyterinnen
- 1 Mitarbeiterpresbyterin
- 1 Pfarrerin und
- 1 Pfarrer

Zur effizienten Erledigung der Aufgaben sind folgende Ausschüsse eingerichtet:

- Strukturausschuss
- Finanzausschuss
- Personalausschuss (Ausschuss für Mitarbeitende und Kommunikation)
- Gottesdienstausschuss
- Diakonieausschuss
- Bauausschuss
- Jugendausschuss
- Öffentlichkeitsausschuss

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse hinsichtlich der ausgewogenen Anzahl von PresbyterInnen und weiteren sachkundigen Gemeindemitgliedern entspricht den Regelungen der Kirchenordnung.

### **Die Pfarrer**

Auf dem Gebiet der Gemeinde sind zwei Pfarrbezirke eingerichtet, die je von einer Pfarrerin und einem Pfarrer betreut werden (zwei Vollzeitstellen).

Die Aufteilung der Bezirke orientiert sich an der jeweiligen, möglichst gleichmäßig verteilten Anzahl der Gemeindemitglieder.

Die Pfarrerin und der Pfarrer tun ihren Dienst gemäß ihrem Ordinationsversprechen, den Ordnungen der Evangelischen Kirche im Rheinland und der für sie vom Presbyterium erstellten Dienstanweisung.

### **Die Mitarbeiter**

Für die Kirchengemeinde sind folgende Mitarbeiter hauptamtlich tätig:

- 1 Kantor
- 1 Jugendreferent
- 1 Leiterin der Seniorenarbeit
- 3 Küsterinnen / Hausmeisterinnen (4 Stellen bis zum 31.12.2008)
- 3 Mitarbeiterinnen des Gemeindeamtes (Planung siehe unten)

Darüber hinaus wird die Gemeindegemeinschaft im Wesentlichen von einer Vielzahl von ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kreisen und Projekten gestützt.

Im Zuge der Verlagerung der Verwaltung und des Rückzugs aus den Gebäuden in den Randlagen wird es sozialverträglich zu einer Reduzierung der hauptamtlichen Mitarbeiter kommen.

### **Die Verwaltung**

Die Verwaltung unterstützt die konzeptionellen Ziele der Kirchengemeinde in der Ausprägung der Beschlüsse der Leitungsgremien. Sie ist darüber hinaus ein unverzichtbares Bindeglied zwischen der Gemeindeleitung und den Gemeindemitgliedern.

Es ist beabsichtigt, ab dem 1.1.2009 die Verwaltungsarbeiten auf das Verwaltungsamt des Kirchenkreises Niederberg zu übertragen. Ab dem 1.9.2008 werden Teile der Verwaltung bereits im Auftragsverhältnis vom Verwaltungsamt Velbert wahrgenommen.

Ein Gemeindebüro mit ausreichender Besetzung soll am Ort Langenberg verbleiben. Ebenso die fachliche Betreuung der Immobilien.

### **Die Häuser**

Die Kirchengemeinde verfügt z. Zt. noch über die folgenden Gottesdienststätten:

- Die „Alte Kirche“ als Hauptkirche im Ortszentrum
- Den Kirchsaaal im Gemeindehaus im Ortsteil Bonsfeld
- Den Kirchsaaal im Gemeindezentrum Eichenkreuzhöhe an der Stadtgrenze zu Essen
- Die „Windrathener Kapelle“ als historisch besonders wertvolles Gebäude

Für die Aktivitäten der Kirchengemeinde stehen diese genannten und weitere Gebäude zur Verfügung:

- Das Gemeindehaus im Ortsteil Bonsfeld
- Das Gemeindezentrum Eichenkreuzhöhe

- Das „Alte Vereinhaus“ im Ortszentrum
- Das Gemeindehaus Feldstraße
- Das Jugendhaus nahe dem Ortszentrum

Für die Gemeinde steht fest, dass mit der beschäftigten Pfarrerschaft nicht mehr alle Einrichtungen bedient werden können. Aus diesem Grunde und aus dem Grund der Zusammenführung der Aktivitäten in der Gemeinde ist beabsichtigt, die Gemeindegemeinschaft soweit wie möglich in einem noch zu entwickelnden Zentrum im Ortsmittelpunkt zusammenzuführen.

Das Gemeindehaus im Ortsteil Bonsfeld soll wegen der Einwohnerdichte und seiner unmittelbaren Anbindung an die Kindertagesstätte und das Pfarrhaus des Bezirks 1 als Nebenzentrum erhalten bleiben. Die Gottesdienste im Kirchsaal werden den Möglichkeiten der Pfarrerschaft angepasst.

Aus dem Gemeindehaus Feldstr. und dem Gemeindezentrum Eichenkreuzhöhe werden die Aktivitäten in die anderen Räumlichkeiten verlagert werden. Beide Gebäude sollen sobald als möglich einer außergemeindlichen Verwendung zugeführt werden. Ziel ist, die Gemeinde zusammenzuführen, den Menschen ein Gemeindezentrum zu bieten, an dem Gemeinschaft gelebt werden kann. Die zukünftigen Nutzungen werden so ausgerichtet sein, dass mit 2 Pfarrstellen die verbleibenden Einrichtungen voll genutzt werden können.

## **Der Gottesdienst**

Der Gottesdienst ist der zentrale Ort der Verkündigung. Alle Aktivitäten der Gemeinde gehen vom Gottesdienst aus und führen zum Gottesdienst hin. Durch Wort und Sakrament wird die Kirche erneuert und die Gemeinde aufgebaut.

## **Die Gottesdienstordnung**

Alles, was im Gottesdienst gesprochen, gesungen, gebetet und dargeboten wird, dient der Verkündigung des Evangeliums. Die Ordnung des Gottesdienstes wird in einer vom Gottesdienstausschuss des Presbyteriums erstellten Gottesdienstordnung näher beschrieben.

Die Pfarrer/-innen stimmen den Predigtplan thematisch und zeitlich untereinander ab.

## **Die Gottesdienstzeiten**

Die Gottesdienste und deren Zeiten werden im Gottesdienstausschuss abgestimmt.

Dabei werden die Zeiten so eingerichtet, dass die Gottesdienste von den 2 Gemeindepfarrern (PfarrerIn) und einem Kirchenmusiker gut geleitet werden können.

## **Die Sakramente Taufe und Abendmahl**

Die Sakramente stellen eine besondere Form der Verkündigung des Wortes Gottes dar.

### Die Taufe

Die Gemeinde befürwortet die Kinder- und Säuglingstaufe als Ausdruck der voraussetzungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus

Der Erwachsenentaufe geht eine christliche Unterweisung voraus.

Der Empfang des Tauf- oder des Altarsakraments ist Teil des Gottesdienstes der Gemeinde und findet darum im Gemeindegottesdienst statt.

## Das Abendmahl

Zentrum der Abendmahlsfeier ist Jesus Christus, der am Kreuz seinen Leib für uns gegeben und sein Blut für uns vergossen hat zu Vergebung der Sünden. Das Abendmahl wird in Brot und Wein (Traubensaft) ausgeteilt

Getaufte Kinder werden zum Abendmahl eingeladen.

Die Pfarrer/innen reichen das Abendmahl kranken und gebrechlichen Gemeindegliedern auf deren Wunsch hin zu Hause oder am Krankenbett.

## **Besondere Gottesdienste**

Es werden regelmäßig Familiengottesdienste angeboten.

Es wird angestrebt, dass Andachten von Gemeindegliedern gestaltet und angeboten werden.

Ökumenische Gottesdienste finden statt zu besonderen Anlässen, die die katholische und die evangelische Gemeinde gleichermaßen betreffen.

## **Gottesdienste zu den Amtshandlungen**

Gottesdienste aus Anlass der Eheschließung oder des Todes von Gemeindegliedern dienen der Verkündigung von Gottes Wort. Letztere finden in der Kirche, in der Friedhofskapelle oder in einer geeigneten Privatkapelle statt.

## **Die Kindergottesdienste**

In diesen Gottesdiensten wird Gottes Wort auf kindgerechte Weise verkündet. Sie können von Gemeindegliedern geleitet werden, die von Pfarrer / Pfarrerin angeleitet und begleitet werden.

Die Kindergottesdienste und deren Zeiten werden im Gottesdienstausschuss im Zusammenwirken mit den Kindergottesdienstteams abgestimmt.

In den Schulferien finden keine Kindergottesdienste statt.

Als besondere Form des Kindergottesdienstes finden regelmäßig Gottesdienste mit den Kindern der Kindertagesstätten statt. Ebenso werden sogenannte Krabbelgottesdienste angeboten, die sich gleichermaßen an Kinder und Eltern wenden.

## **Schulgottesdienste**

In Absprache mit den drei Grundschulen und dem Gymnasium vor Ort finden monatliche Schulgottesdienste statt.

## **Kirchenmusik**

Die Kirchenmusik steht im Dienst der Verkündigung.

Im Mittelpunkt musikalischer Arbeit steht der Mensch mit allen Sinnen in seiner Ganzheitlichkeit. Jeder Mensch kommt in jeder Altersstufe mit Musik in Berührung: als aktiv Gestaltender oder auch eher passiv als ‚Hörer‘.

In der Ev. Kirchengemeinde Langenberg geschieht Musik auf verschiedene Weise auf unterschiedlichen Ebenen. Im Bereich ‚Kirchenmusik‘ wird Musik regelmäßig praktisch ausgeübt in Musikgruppen wie Kinderchor, Senioren-Singkreis, Kindergarten-Singen.

Besonders erwähnenswert sind das Blasorchester des CVJM, und der Kirchenchor welche Gottesdienste und andere Veranstaltungen der Gemeinde musikalisch mit gestaltet.

Wesentliche musikalische Aktivität ergibt sich auch durch Gemeindegottesdienst in Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und Offenem Singen. Im konzertanten Bereich veranstaltet die Kirchengemeinde unterschiedliche Aufführungen, von Solokonzerten über Konzerte für Kinder bis hin zu großen Oratorien.



Weitere musikalische Angebote der Kirchengemeinde ergeben sich aus vielfältigen Kooperationen. Hier ist die Zusammenarbeit aller Kirchemusiker im Kirchenkreis genauso wertvoll, wie die Kooperation mit dem ortsansässigen Oratorienchor (Bürgerhauschor), der katholischen Gemeinde Langenberg und der Musikschule Velbert um nur einige zu nennen.

Die musikalische Arbeit der Kirchengemeinde übernimmt und organisiert ein hauptamtlicher Kantor, der seit vielen Jahren durch einen nebenamtlichen tätigen Organisten unterstützt wird.

Die Kirchengemeinde engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis auch bei der Nachwuchsförderung. Aktuell wird z.B.: Orgelunterricht angeboten um den Organistendienst für Gottesdienste auf Dauer bestücken zu können.

## **Konfirmandenunterricht**

Der kirchliche Unterricht wird von der Pfarrerin / dem Pfarrer nach der Kirchenordnung in eigener Verantwortung für die Konfirmanden des jeweiligen Pfarrbezirks erteilt.

Der Unterricht soll in beiden Bezirken nach einem einheitlichen Modell, dem das Presbyterium zustimmt, erteilt werden.

Die Pfarrerin / der Pfarrer werden dabei vom Jugendreferenten unterstützt. MitarbeiterInnen der Jugendarbeit begleiten die Veranstaltungen des Konfirmandenunterrichts.

Darüber hinaus besuchen die Konfirmanden und Konfirmandinnen den Konfirmentreff/Jugendtreff im Rahmen des Gemeindepraktikums.

Im Gemeindepraktikum bieten sich Möglichkeiten der Begegnung zwischen den Generationen und unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen lernen unsere Gemeinde kennen.

## **Kinder- und Jugendarbeit und Arbeit für junge Erwachsene**

### **Die Zielsetzung**

Die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg ist diakonisch, niederschwellig und einladend. Sie ist für alle ohne Vorbedingungen zugänglich.

Die Kinder- und Jugendarbeit soll durch vorbildliches Handeln, das auf christlichen Werten beruht, überzeugen.

Kinder und Jugendliche sollen zum Glauben ermutigt und mit dessen Grundeinsichten bekannt gemacht werden.

Kinder und Jugendliche sollen sowohl für persönliche Probleme als auch bei Sinnfragen Zuwendung und Hilfe finden.

Die Jugendarbeit bietet Kindern und Jugendlichen einen selbst gestaltbaren Freiraum, ist aber auch in gleichem Maße mit der Gesamtgemeinde vernetzt.

### **Die methodische Ausrichtung**

Die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde wird durch einen hauptamtlichen Jugendreferenten geleitet.

Die Jugendarbeit findet in enger Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und CVJM statt.

Der Jugendreferent motiviert und schult ehrenamtliche Mitarbeiter und koordiniert und begleitet deren Arbeit.

Darüber hinaus arbeitet er bei größeren Aktionen persönlich mit und zeigt regelmäßig Präsenz in der übrigen Kinder- und Jugendarbeit.

Über zeitlich begrenzte und offene Angebote werden Anbindungspunkte geschaffen; auch um eine altersgemäße Gruppenarbeit zu stützen.

Die Kinder- und Jugendarbeit wird stärker räumlich konzentriert.

## **Arbeit in Kindertagesstätten**

Die Kirchengemeinde nimmt die Notwendigkeit an, kontinuierlich den Jüngsten der Gemeinde den Christlichen Glauben zu vermitteln.

Die 3 Kindertagesstätten, die der Kirchengemeinde zuzurechnen sind, werden vom Ev. Verein für Gemeindediakonie getragen. Die Kirchengemeinde arbeitet eng mit dem Verein zusammen. Sie sieht sich in der Verpflichtung, die Einrichtungen in der theologischen Begleitung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen, der Verwaltung und der Finanzierung zu unterstützen und die überlassenen Gebäude zu erhalten.

Eine Einbindung der Kindertagesstätten in Familienzentren wird unterstützt.

Sollte der Verein die Entscheidung treffen, die übertragenen Kindertagesstätten nicht mehr zu tragen, steht die Gemeinde zu Ihrem Wort, die Trägerschaft zurück zu übernehmen.

## **Arbeit für Senioren**

Zu einem wesentlichen Teil, geschieht die soziale Arbeit mit Älteren der evangelischen Kirchengemeinde in der Begegnungsstätte Haus der Senioren und in den von dort ausgehenden Angeboten. Die Begegnungsstätte versteht sich als wesentlicher Bestandteil der gemeinwesenorientierten Offenen Altenarbeit im Ort und wird von einer Hauptamtlichen Mitarbeiterin der Kirchengemeinde geleitet mit Unterstützung von 2 Teilzeitkräften. Details zur Seniorenarbeit sind in einem separat hierzu vorliegenden Konzept aufgezeigt. (siehe Anlage) Im Rahmen der Seniorenarbeit werden umfangreiche Kooperationen z.B.: bei der Arbeit mit Demenzkranken gepflegt. Ziel der Arbeit ist die Entwicklung eines transparenten, umfassenden und übersichtlichen Angebots-, Hilfs- und Unterstützungssystems für den älteren Menschen, wodurch eine selbstbestimmte Lebensführung ermöglicht und sichergestellt wird."

## **Diakonische Arbeit**

### **Beteiligung am Diakonischen Werk im Kirchenkreis**

Wir beteiligen uns am Diakonischen Werk, weil wir eine Vielzahl von Standardleistungen in den Bereichen Pflege und Beratung auf ein kompetentes Team übertragen wollen. Diese bieten ein umfassenderes Angebot als dies eine Gemeinde alleine könnte.

Wir sind durch stete Beobachtung und Aufsicht bemüht, die Leistungen auch im Interesse unserer Gemeinde zu optimieren. Dies setzt eine stete Kommunikation mit dem Diakonischen Werk voraus.

### **Die Tafel**

Die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen im Rahmen der Tafel ist eine wertvolle Arbeit in unserer Gemeinde. Die Nähe und die Hilfe für die Bedürftigen sind essentielle Maßnahmen im Dienste der christlichen Botschaft. Wir werden der Tafel weiterhin die Unterstützung gewähren, die sie benötigt, um ihre Arbeit menschnah durchzuführen. Soweit vertretbar wird die Unterstützung kostenlos in unseren Räumen geschehen.

## **Dritte Welt Laden**

Seit 1980 besteht in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Langenberg dieser Laden für Produkte aus fairem Handel.

Er wird von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter geführt und arbeitet kostendeckend.

## **Gruppen und Projekte**

### **Gruppen**

In der Kirchengemeinde besteht eine große Anzahl von Gruppen, entstanden aus neigungsorientierter Eigeninitiative von Gemeindegliedern, durch Anstoß aus der Gemeindeleitung oder als Ableger eines kirchlichen Verbandes.

Sie sehen sich als Gemeinschaft in der Gemeinde, die sich im Glauben stärkt und sich gegenseitig und anderen mit Wort und Handeln hilft.

Es sind dies im Wesentlichen

- Frauenkreise
- Gesprächskreise
- Hauskreise
- Männerkreis
- Gustav-Adolf-Frauenkreis
- Bastelkreise
- Krabbelgruppen

Die Gruppen werden von ehrenamtlich Mitarbeitenden geleitet. Sie werden von der Pfarrerin und dem Pfarrer nach deren Neigung und Möglichkeit begleitet.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des Presbyteriums halten ebenso die Verbindung der Gemeindeleitung zu den Gruppen und fördern deren Engagement.

Darüber hinaus bietet die Kirchengemeinde nichtkirchlichen Gruppen mit sozialen Anliegen in ihren Räumen Möglichkeiten für ihre Aktivitäten.

### **Projekt Kunst und Kirche**

Solange das Gemeindezentrum Eichenkreuzhöhe noch genutzt wird, finden pro Jahr drei lückenlos aneinander anschließende Ausstellungen statt, deren Eröffnungen stets mit einem Gottesdienst thematisch verknüpft werden.

Es soll ein Personenkreis erreicht werden, der sich von gewohnten Gottesdiensten nicht ansprechen lässt, jedoch über den Weg der Kunst Kontakt untereinander, zu anderen Menschen und zu Gott finden kann.

### **Projekt Offene Kirche**

In den Sommermonaten wird zeitweise auch außerhalb der Gottesdienstzeiten die Alte Kirche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## **Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und anderen Gemeinden**

### **Der Kirchenkreis**

Die Kirchengemeinde Langenberg fühlt sich unter Gottes Wort eingebunden in die Gemeinschaft der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Niederberg. Dabei ist uns die Erhaltung und Förderung der presbyterial-synodalen Struktur wichtig.

Auf der Basis des von der Synode verabschiedeten Leitbildes unterstützen wir die Ziele des Kirchenkreises. Dies tun wir als konstruktive und kritische Begleitung der Diskussionen aller Themenbereiche die die Gemeinschaft betreffen und durch Mitwirkung in den Gremien des Kirchenkreises.

Die Partnerschaft des Kirchenkreises zur Kirche in Kenia tragen wir bewusst und aktiv mit.

### **Andere Kirchengemeinden**

Die Kirchengemeinde Langenberg sucht ein partnerschaftliches Nebeneinander mit anderen Kirchengemeinden in ihrer Nähe. Wo es inhaltlich und wirtschaftlich sinnvoll ist, sind wir auf freiwilliger Basis aufgeschlossen für Kooperationen in allen Bereichen.

### **Ökumene**

Wir arbeiten mit der katholischen Kirchengemeinde Langenberg St. Michael auf vielfältigen Gebieten zusammen.

In der weltweiten Ökumene sind wir über den Kirchenkreis eingebunden.